



Johannes Marks: *Große Szene für Bariton, Chöre und Orchester* nach Ingeborg Bachmanns Gedicht *Unter dem Weinstock*

Musik und Literarisches Lernen Interdisziplinäre Tagung

Christine Lubkoll (Nürnberg)

Sprache – Klang – Gesang

Das Musikalische als Thema und Instrument der Lyrik (Ludwig Tieck, Rainer Maria Rilke, Ernst Jandl. Mit einem Ausblick auf Popsongs)

Die literaturwissenschaftliche Forschung zum Thema ‚Musik und Literatur‘ unterscheidet zwischen drei Segmenten: 1. „Literatur in der Musik“; 2. „Musik und Literatur“; 3. „Musik in der Literatur“. Der dritte, von Seiten der Literaturwissenschaft am intensivsten in den Blick genommene Bereich betrifft sowohl solche Texte, die ‚Musik‘ als Thema behandeln (Telling), als auch Dichtungen, die selbst sprachlich-musikalische Gestaltungsmittel zur Anwendung bringen (Showing).

Ein besonders interessantes Feld im Bereich von Musik und Literatur stellt die Lyrik dar: Zum einen gilt sie seit der Antike als künstlerische Form, in der beide Medien unmittelbar zusammenwirken; zum anderen finden sich auffällig häufig Thematisierungen von Musik in Gedichten. Hier lässt sich besonders eindrucksvoll ablesen, welche Bedeutung das Medium der Musik für Literatur bzw. für Dichter hat, welche Ausdrucksmöglichkeiten ihr zugeschrieben werden, welche Themen bzw. Bedürfnislagen mit ihr in Verbindung gebracht werden.

Der Vortrag verbindet eine thematologische, problemorientierte Betrachtungsweise mit einer formalen, auf die Poetologie musikalischer Texte zielenden Analyse. Im Zentrum stehen Gedichte über Musik (Telling), die zugleich eine Art ‚Wortmusik‘ produzieren (Showing). Dabei wird eine historische Perspektivierung vorgenommen: In der Romantik wird über das Verhältnis von Musik und Sprache anders nachgedacht als in Moderne und Postmoderne; es werden in verschiedenen Epochen unterschiedliche Funktionen mit dem Musikalischen assoziiert und je spezifische Zeichenreflexionen angestellt.

Das Spektrum des Vortrags reicht von Texten aus Ludwig Tiecks Gedichte[n] über Musik und Rainer Maria Rilkes Sonette[n] an Orpheus über Ernst Jandls mit musik (in: Laut und Luise) bis hin zu einem Beispiel aus dem Bereich der aktuellen Popmusik. Das Ziel der exemplarischen

Modell-Analysen ist – vor allem mit Blick auf den Deutschunterricht und eine didaktische Aufbereitung des Themas – ein 'literarisches Lernen', das zum einen Einsichten über die Ausdrucks-Potentiale der Literatur (hier insbesondere: der Lyrik) und ihre spezifische Sprache vermittelt und das zum anderen das Thema ‚Musik‘ für eine problemorientierte, historische Betrachtungsweise fruchtbar macht: Es geht um die interessanten, sich wandelnden Funktionsbestimmungen und Zuschreibungen des Musikalischen im Medium der Literatur und um eine grundsätzliche medienvergleichende, zeichentheoretische Reflexion.